

DIE LINKE sagt nein zur Teilprivatisierung des Klinikum



Banken werden verstaatlicht, Krankenhäuser privatisiert. Während überall Überlegungen angestellt werden, wie die zerstörerischen Kräfte des „freien Marktes“ eingeschränkt werden können, herrscht im Krankenhaus-Sektor verkehrte Welt.

Oberbürgermeister Hoffmann (SPD) und Dezernent Molter (FDP) rücken trotz der Weltkrise nicht von ihrem Plan ab, das Klinikum Darmstadt teilzuprivatisieren und in eine eigenständige gGmbH umzuwandeln. Auch das vorgesehene Siegel der „Gemeinnützigkeit“ ändert nichts daran, dass durch diesen Vorgang das Krankenhaus „allein auf die hohe See“ des hart umkämpften Krankenhausmarktes geschickt würde.

Die Befürworter erwarten Wettbewerbs- und Qualitätsvorteile. Doch was passiert wenn das Boot zu kentern droht? Dann wird sich die bislang abgelehnte Vollprivatisierung zur Rettung anbieten.

Die Stadtverordnetenfraktion DIE LINKE warnt seit Monaten vor den Folgen für Patienten und Beschäftigte, wenn das Klinikum aus Interesse am Gewinn anstelle des Gemeinwohls betrieben wird.

Die Piraten liegen auf der Lauer: Käptn Molter, lassen Sie unser Klinikum im sicheren Gewässer kreuzen. Wir brauchen keine Abenteuerfahrten, sondern öffentliche Dienstleistungen in öffentlicher Hand.

DIE LINKE.

Kreisverband Darmstadt

www.linke-darmstadt.de

Wir stellen uns vor

DIE LINKE.

Kreisverband Darmstadt

Was wir wollen

Wir orientieren uns an den Interessen der hier arbeitenden und der hier erwerbslosen Menschen, an den Bedürfnissen der Rentnerinnen und Rentner, der Menschen, die hier lernen und forschen, eben an den normalen Menschen in Darmstadt. Da sind wir entschieden parteiisch... DIE LINKE. Darmstadt steht auf der Seite derer, die in dieser einseitig gewinnorientierten Gesellschaft allein gelassen werden, auf der Seite derjenigen, denen jede Perspektive geraubt wird. Wir wollen einen Schutzschirm für die Menschen - und nicht (nur) für die Banken!

Und wir lassen uns die Freiheit nicht nehmen, den Kapitalismus auch einmal grundsätzlich in Frage zu stellen und über Alternativen zu diskutieren.

Wo und wann Sie uns finden

